

Das Kloster ist ein Bezirk der Stille und der Gottsuche, aber kein abgekapselter Ort. Es gibt das Gebet, in dem die Mönche stellvertretend vor Gott stehen, aber auch andere Aufgaben für die Welt von heute, welche die Mönche erfüllen. Vor allem soll ein Benediktinerkloster auch ein Ort der Gastfreundschaft, der Einkehr und Stille, des Gebetes und des geistlichen Gesprächs sein für die Gäste, an denen es in einem Kloster, wie Benedikt schreibt (vgl. RB 53,16), nie fehlen wird. „Alle Fremden, die kommen, sollen aufgenommen werden wie Christus, denn ER wird sagen: »Ich war fremd, und ihr habt Mich aufgenommen.«“ RB 53,1. Benedikt wünscht, dass man bei der Aufnahme von Armen und Fremden Eifer und Sorge zeigt, weil besonders in ihnen Christus aufgenommen wird, während sich das Auftreten der Reichen ja von selbst Beachtung verschaffe (vgl. 53,15). Die Gäste werden einem Bruder anvertraut, „der von Gottesfurcht ganz durchdrungen ist“ (53,21). Die Gastfreundschaft, wie Benedikt sie versteht und seinen Mönchen eindringlich ans Herz legt, ist im Evangelium begründet, wie alles in der Regel des hl. Benedikt. Ein Benediktinerkloster ohne Gastflügel wäre deshalb undenkbar. Benedikt nennt diesen Trakt „Haus Gottes“. Der Gast wird als Geschenk für die Gemeinschaft angesehen, manchmal sogar als Bote Gottes, gekommen, um einer Gemeinschaft das Auge zu öffnen für Dinge, die sie nicht

mehr sieht. Deshalb beteten die Mönche zur Zeit des hl. Benedikt bei der Aufnahme von Gästen: „Wir haben, o Gott, deine Barmherzigkeit aufgenommen inmitten deines Tempels.“ (Ps 48,10 = RB 53,14). Die Begegnung mit dem Gast soll zur gegenseitigen Bereicherung werden. Die Klöster sind aufgerufen, allen ihre Tore zu öffnen und auf jedes berechtigtes Bedürfnis einzugehen, soweit sie es können. Als Gast kommt auch der, der eine Zeit der Stille, des Gebetes und der Neuorientierung sucht, eine Zeit, um sich selbst und Gott wieder zu finden.



Das Angebot "Kloster auf Zeit" bietet Männern die Möglichkeit, für eine gewisse Zeit die Lebensform der Gemeinschaft zu teilen und den Alltag der Mönche kennen zu lernen. Der strukturierte Tagesablauf der Mönche, Stille, Musse und Gebet, wie auch die Möglichkeit einer geistlichen Begleitung durch erfahrene Mönche helfen, das eigene Leben zu vertiefen, Krisen zu bewältigen oder eine notwendige Neuorientierung einzuleiten. Das Angebot "Kloster auf Zeit" richtet sich an alle Menschen, die Gott suchen und zu ihrem gewohnten Alltag etwas Abstand finden wollen. Grössere Ruhe, innerer Frieden, Orientierung in Lebensfragen und neue Kraft für die anstehenden Herausforderungen der eigenen Biographie gehören zu den positiven Wirkungen von "Kloster auf Zeit".

Sind sie an einem „Kloster auf Zeit“-Aufenthalt interessiert? Dann nehmen Sie bitte mit unserem Gastbruder Br. Arthur Kontakt auf (055 285 81 11 oder br.arthur@otmarsberg.ch).

Hier geht´s zur Internetseite

Zum Anfrageformular

Benediktiner Missionare
Abtei St. Otmarsberg
St. Otmarsberg 1
Postfach 135
CH-8730 Uznach